

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/55310/2144124/wolfgang-huber-erhaelt-den-karl-barth-preis-2012> abgerufen werden.



Evangelische Kirche
in Deutschland

Wolfgang Huber erhält den Karl-Barth-Preis 2012

08.11.2011 - 16:11 Uhr, EKD Evangelische Kirche in Deutschland

Hannover (ots) - Prof. Dr. Dr. hc Wolfgang Huber, Bischof i.R und früherer Ratsvorsitzender der EKD erhält den Karl-Barth-Preis 2012. Das gab der Vorsitzende der UEK, Bischof Ulrich Fischer, in seinem Präsidiumsbericht vor der Vollkonferenz der UEK bekannt. In der Begründung der Jury heißt es: "In seinem theologischen Denken hat Wolfgang Huber die Perspektiven einer "Kirche der Freiheit" im Sinne der Barmer Theologischen Erklärung immer wieder neu ausgeleuchtet. Karl Barth ist ihm vom Beginn seines theologischen Denkweges bis heute ein wichtiger Gesprächspartner geblieben. In seinem kirchlichen Wirken als Berliner Bischof und als Ratsvorsitzender der EKD hat Wolfgang Huber "Kirche der Freiheit" beherzt gelebt und überzeugend repräsentiert. Beispielhaft hat er die Kirche theologisch reflektiert geleitet und damit ein Wort von Barth bewährt: "Wer Kirche sagt, muss auch Theologie sagen." (Der vollständige Wortlaut des Votums der Jury ist angehängt.) Den 1986 gestifteten Karl-Barth-Preis verleiht die UEK alle zwei Jahre für ein herausragendes wissenschaftlich-theologisches Werk oder Lebenszeugnis in Kirche und Gesellschaft. Bisherige Preisträger dieser Auszeichnung waren unter anderen der ehemalige Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Karl Kardinal Lehmann, der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau, die Theologieprofessoren Eberhard Jüngel und Wolf Krötke, sowie der Politiker und langjährige Präses der EKD-Synode Jürgen Schmude, Im vergangenen Jahr ging der Preis an George Hunsinger, Professor für Systematische Theologie am Princeton Theological Seminary. Zur dreiköpfigen Jury gehören der Pommersche Bischof Hans-Jürgen Abromeit, der Direktor des Karl-Barth-Archivs in Basel, Hans-Anton Drewes sowie die Mainzer Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik, Christiane Tietz, an. Der Preis wird im Frühsommer 2012 verliehen. Der Preis erinnert an den Schweizer Theologen Karl Barth (1886-1968). Nach zehnjährigem Pfarramt war er von 1921 bis 1935 Theologieprofessor an der Universität Göttingen, Münster und Bonn. Im Konflikt mit den Nationalsozialisten wurde er aus Deutschland vertrieben. Von 1935 bis zu seiner Emeritierung 1962 war er Professor für Systematische Theologie an der Universität seiner Geburtsstadt Basel. Karl Barth gilt weltweit als einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Hannover / Magdeburg, 8. November 2011

Karin Bertheau

Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Pressekontakt:

Evangelische Kirche in Deutschland
Reinhard Mawick
Herrenhäuser Strasse 12
D-30419 Hannover
Telefon: 0511 - 2796 - 269
E-Mail: reinhard.mawick@ekd.de

Originaltext:

EKD Evangelische Kirche in Deutschland

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/55310/ekd-evangelische-kirche-in-deutschland>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_55310.rss2